

Leadership:
From reactive to active



20.11. - 22.11.2024

2. Fachtagung für forensische Pflege

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist mir eine große Freude, Sie zur diesjährigen 2. Fachtagung Forensische Pflege willkommen zu heißen. In einer Zeit, in der sich die Herausforderungen im forensischen Bereich ständig weiterentwickeln, ist es unerlässlich, dass wir unsere Ansätze und Strategien überdenken und anpassen. Das Thema dieser Tagung „Leadership: From reactive to active“ könnte nicht aktueller sein.

In den letzten Jahren haben wir erlebt, wie wichtig proaktives Handeln in der Forensik ist. Die Komplexität der Fälle, die Vielfalt der beteiligten Akteure und die stetig wachsenden Anforderungen an unsere Institutionen erfordern von uns nicht nur Reaktionen auf bestehende Probleme, sondern auch die Fähigkeit, zukünftige Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und aktiv zu gestalten. Leadership bedeutet in diesem Kontext nicht nur, Entscheidungen zu treffen, sondern auch Visionen zu entwickeln, Teams zu inspirieren und eine Kultur des Wandels zu fördern.

Diese Tagung bietet uns die Möglichkeit, voneinander zu lernen und innovative Ansätze für ein aktives Leadership im forensischen Bereich zu diskutieren.

Ich lade Sie ein, sich aktiv einzubringen, Fragen zu stellen und Ihre Erfahrungen zu teilen.

Ich wünsche Ihnen allen eine inspirierende und erkenntnisreiche Tagung.

Mit besten Grüßen

Volker Horn
Pflegedirektor Forensik



20.11.2024

Get together

10:00 Uhr

Das Tagungsbüro ist geöffnet. Wir begrüßen Sie mit einem Imbiss.

11:00 Uhr

Begrüßung durch Susanne Stephan-Gellrich, Fachbereichsleitung LVR, Planung, Qualitäts- u. Innovationsmanagement / Volker Horn, Pflegedirektor Forensik, LVR-Klinik Bedburg-Hau

Vorträge

11:30 - 12:30 Uhr

[Dr. Lettie Theunissen-Schuiten](#)

Die Kunst der Führung des multidisziplinären Teams in der Forensischen Psychiatrie

12:40 - 13:40 Uhr

[Joergen Grell](#)

Entwicklung einer kompetenzorientierten Pflege in der forensischen Psychiatrie – eine Aufgabe für das Pflegemanagement?

14:30 - 15:30 Uhr

[Christoph Müller, Fachkrankenpfleger für psychiatrische Pflege](#)

Humor und Heiterkeit zum Perspektivwechsel

Tagesabschluss (optional)

16:00 Uhr

Führung durch die LVR-Klinik Bedburg-Hau

21.11.2024

9:00 Uhr

Das Tagungsbüro ist geöffnet.

Vortrag

9:30 - 10:30 Uhr

[Ludger Geurds M.A.](#) / [Nejmeddine Ferchichi](#) / [Momtez Bahri](#)

Der Weg tunesischer Mitarbeitender zur Pflegefachkraft in der Forensischen Psychiatrie

Workshops

10:30 - 12:30 Uhr und 13:30 - 16:00

Siehe Folgeseiten

Abendprogramm

18:00

Büffet im Gesellschaftshaus

19:30 Uhr

Tagungsfete

22.11.2024

9:00 Uhr

Das Tagungsbüro ist geöffnet.

Vorträge

09:40 - 10:40 Uhr

[Gulistan Göktas, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Integrationsbeauftragte](#)

Migration und Interkulturelle Pflege

11:10 - 12:10 Uhr

[Rainer Alf-Jähniq/Andrea Hötger](#)

Transformationale Führung

Workshops 21.11.2024

W1

Pflegetherapeutisches Angebot zum Thema Selbstwert mit Unterstützung der Fototherapie

Linda Baumann, Fachgesundheits- und Krankenpflegerin für psychiatrische Pflege

Viele unserer forensisch untergebrachten Frauen zeigen ein geringes Selbstwertgefühl. Hierfür ist häufig eine Veränderung des Körperbildes verantwortlich. Um diese Themen zu bearbeiten, wurde ein selbstgeschriebenes Konzept implementiert. Thematisch wird sich u. a. folgenden Fragen gewidmet: Wie beschreibe ich mein Selbstbewusstsein? Was sind meine Stärken? Was mag ich an mir? Was mag ich nicht an mir? Welche Emotionen erlebe ich häufig?

Das Highlight ist ein professionelles Styling durch eine Visagistin. Neben der theoretischen Bearbeitung, wird sich fotografisch mit den genannten Themen auseinandergesetzt. Die Patientinnen entscheiden selber, wie sie sich auf dem Foto darstellen möchten.

Bei den Fotoergebnissen ist sehr deutlich zu erkennen, wie unterschiedlich die Wahrnehmung ist und dass die Frauen oft mit sich selber sehr kritisch sind. Durch den Austausch und den Worten der Gruppenmitglieder, bekommen die Frauen einen anderen Blickwinkel auf ihre Fotos und sich selber.

Im Rahmen des Workshops möchte ich Sie einladen, sich ein Eindruck dieser Pflegetherapeutischen Maßnahme zu machen. Neben einem theoretischen Teil, dürfen Sie sich auch gerne selber vor die Kamera stellen und wahrnehmen, wie es sich anfühlt, sich themenspezifisch fotografieren zu lassen.

W2

Akademisierung und ihre Möglichkeiten in der forensisch-psychiatrischen Pflege

Jacqueline de Haan B.A. / Tim Kluitmann B.A.

Die Akademisierung Pflegenden spielt heutzutage auch im forensischen Fachbereich eine wichtige Rolle zum Wissenstransfer. Gesetzliche Änderungen und fachliche Herausforderungen rücken im Arbeitsalltag vermehrt in den Fokus.

In dem Workshop befassen wir uns mit der Einbindung akademisierter Pflegemitarbeitender in der forensischen Psychiatrie. Gleichzeitig werden die aktuell möglichen Studiengänge kurz erläutert und mit Beispielen aus der Teilnehmendenrunde diskutiert. Beispielhaft wird hier die Einbindung dreier Mitarbeitender in dem hiesigen Maßregelvollzug dargestellt und besprochen. So sind diese für eine forensische Abteilung zuständig und beraten, leiten an und unterstützen die Kolleg*innen des Pflege- und Erziehungsdienstes in der Erstellung und Einhaltung des Pflegeprozesses.

Ein weiteres wichtiges Arbeitsfeld ist der Theorie-Praxis-Transfer, welcher unter anderem die evidenzbasierte Konzeptualisierung beinhaltet. Ebenfalls stellen sie für die interdisziplinäre Zusammenarbeit das Bindeglied dar und bieten die Möglichkeit, diese professioneller zu gestalten. Auch werden Wünsche, Anregungen und Grenzen thematisiert, zusammengetragen und evaluiert.

W3

Strategien zur Gestaltung von Handlungssituationen in der forensisch-psychiatrischen Pflege

Joergen Grell / Frederik Koenen M.A.

Der Workshop „Strategien zur Gestaltung von Handlungssituationen in der forensisch-psychiatrischen Pflege“ ist für Pflegekräfte in diesem herausfordernden Bereich zugeschnitten. Er zielt darauf ab, den Teilnehmenden die notwendigen Werkzeuge und Strategien an die Hand zu geben, um effektive und angemessene Handlungssituationen in ihrem beruflichen Alltag zu gestalten und zu bewältigen.

Der Workshop verfolgt das Ziel, die berufliche Handlungskompetenz der Pflegekräfte zu stärken und ihnen praxisrelevante Fähigkeiten zu vermitteln, die es ihnen ermöglichen, in der komplexen und oft herausfordernden Umgebung der forensischen Psychiatrie kompetent zu agieren. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Entwicklung und Umsetzung von Szenarien, die den besonderen Anforderungen dieses Arbeitsfeldes gerecht werden.

Die praxisorientierte Herangehensweise des Workshops gewährleistet, dass die Teilnehmenden nicht nur theoretische Kenntnisse erwerben, sondern diese auch unmittelbar in ihrem Arbeitsalltag umsetzen können. Der Workshop fördert eine Auseinandersetzung mit den spezifischen Anforderungen der forensischen Psychiatrie und trägt zur Weiterentwicklung der beruflichen Kompetenz bei. Durch den Austausch mit anderen Teilnehmenden und die praxisnahen Übungen erhalten die Pflegekräfte wertvolle Impulse für ihre tägliche Arbeit und die Bewältigung zukünftiger Herausforderungen.

W4

Trauma-Informed Care

Katrin Heck, Pflegefachverantwortliche

Viele psychisch erkrankte Straftäter*innen weisen posttraumatische Symptome auf, von denen einige mit der Begehung schwerer Gewalt- oder Sexualdelikte zusammenhängen (Maguire & Taylor 2019). Traumata können enorme Auswirkungen, mit Konsequenzen für die körperliche, emotionale und verhaltensbedingte Gesundheit, haben. Der Einsatz von traumainformierten Ansätzen verbessert die therapeutische Beziehung, das Wohlbefinden des Personals und fördert Hoffnung und Empowerment. Im Rahmen des Workshops soll der Fokus auf das Sensibilisieren und Informieren von Trauma-Informed Care-Modellen und die Versorgung im Kontext dessen gelegt werden.

Lernziele:

- Die Teilnehmenden kennen die Definition von Traumata
- Die Teilnehmenden kennen trauma-informed Care-Modelle und Ansätze
- Die Teilnehmenden können einen Theorie-Praxistransfer herstellen

W5

Humor und Heiterkeit zum Perspektivwechsel

Christoph Müller, Fachkrankenpfleger

Die Unterbringung im Maßregelvollzug bedeutet für die Betroffenen einen tiefen Einschnitt in ihrer Biographie. Ungewissheit über die eigene Zukunft wird begleitet von einem Alltag, in dem sich die untergebrachten Menschen behaupten müssen – in der therapeutischen Gemeinschaft, als diejenigen, die den Weg in die Gesellschaft zurückfinden wollen. Bei allem Ernst des Lebens scheinen Heiterkeit und Humor keinen Platz zu haben. Dabei haben die heiteren und humorvollen Momente im Maßregelvollzug das Potential, das Miteinander unter den Untergebrachten, die Zusammenarbeit mit dem therapeutischen Team gelingender zu gestalten und auf die eine oder andere Aufgabe eine neue Perspektive einzunehmen. Dabei nimmt Christoph Müller herausforderndes Verhalten seelisch erkrankter Menschen besonders in den Blick.

W6

Virtuelle Realität erleben: VR-Brillen in der Forensischen Psychiatrie

Jens Stoffelen B.A.

In diesem innovativen Workshop bieten wir Mitarbeitenden der Forensik die Möglichkeit, die faszinierende Welt der virtuellen Realität (VR) zu entdecken. Durch den Einsatz von VR-Brillen können die Teilnehmenden immersive Erfahrungen machen, die sowohl therapeutisch als auch unterhaltsam wertvoll sind.

Erlebnisorientiertes Lernen: Den Teilnehmer*innen neue Perspektiven und Erfahrungen ermöglichen.

Therapeutische Unterstützung: Einsatz von VR zur Förderung von Achtsamkeit, Entspannung und emotionalem Wohlbefinden.

Soziale Interaktion: Verbesserung der sozialen Fähigkeiten durch gemeinsame VR-Erlebnisse.

Bildung und Training: Nutzung von VR für Bildungszwecke und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden.

Einführung in die virtuelle Realität: Grundlegendes Verständnis der VR-Technologie und ihrer Einsatzmöglichkeiten.

Praktische Anwendung: Teilnehmer*innen erleben verschiedene VR-Szenarien, von beruhigenden Naturerlebnissen bis hin zu interaktiven Anwendungen.

Therapeutische Module: Spezielle VR-Sitzungen zur Unterstützung der emotionalen und psychischen Gesundheit.

Diskussion und Reflexion: Gemeinsames Gespräch über die Erfahrungen und deren Bedeutung für den Alltag und die persönliche Entwicklung.

Dieser Workshop bietet eine einmalige Gelegenheit, die innovative VR-Technologie kennenzulernen und ihre Anwendung in der forensischen Psychiatrie praktisch zu erfahren.

Nutzen Sie diese Chance, um Ihre Fachkenntnisse zu erweitern und von den Vorteilen der VR Brillen in Ihrer täglichen Arbeit zu profitieren!

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, um eine individuelle Betreuung zu gewährleisten.

Tauchen Sie ein in die Welt der virtuellen Realität und entdecken Sie neue Wege.

W7

Die Kunst der Führung des „multidisziplinären“ Teams in der forensischen Psychiatrie

Dr. Lettie Theunissen-Schuiten

Dieser Workshop legt einen Fokus darauf, was ein Team in der forensischen Psychiatrie von einer Führungskraft braucht, um überhaupt funktionieren zu können.

Wie kreierte eine Führungskraft eine Umgebung, in welcher alle Kollegen sich trauen den Mund aufzumachen, um über ihre Ideen, Sorgen und Wahrnehmungen zu sprechen und dabei keine Angst zu haben, dass es in irgendeiner Form negative, persönliche Konsequenzen haben könnte. Diese psychologisch sichere Umgebung ist essenziell um als MDT zu lernen, Feedback zu geben und empfangen, aus Fehlern zu lernen und kreativ zu sein, damit das multidisziplinäre Team ein Ort wird, wo Sicherheit herrscht und offen diskutiert werden kann, um die bestmögliche Behandlung und Begleitung unsere Patienten zu garantieren.

In diesem Workshop nehme ich Sie gerne mit auf eine Reise in eine mögliche neue Welt der multidisziplinären Zusammenarbeit. In einer offenen, innovativen Umgebung lade ich Sie ein, miteinander frei zu denken und frei zu diskutieren, um miteinander neue Wege zu erarbeiten. Ich freue mich auf Sie!

W8

Vom Patienten zum wichtigen Bestandteil des Teams - Genesungsbegleitung in der forensischen Psychiatrie

[Katrin Thissen M.Sc. / Pierre Lücking \(Genesungsbegleiter\)](#)

In diesem Workshop haben Sie die Gelegenheit, sich mit dem Thema Genesungsbegleitung in der forensischen Psychiatrie intensiv zu beschäftigen.

Workshop-Inhalte:

- **Persönliche Erfolgsgeschichte:** Erfahren Sie, wie unser Genesungsbegleiter seine Herausforderungen in der forensischen Psychiatrie gemeistert und sich zu einem starken Unterstützer und Mentor entwickelt hat.
- **Implementierung in der Praxis:** Sammeln Sie Ideen, wie Genesungsbegleiter in der forensischen Psychiatrie effektiv eingesetzt werden können, um andere zu unterstützen und positive Veränderungen zu fördern.
- **Inspirierende Einblicke:** Lassen Sie sich von kraftvollen Geschichten der Genesung und Veränderung inspirieren.
- **Austausch und Unterstützung:** Vernetzen Sie sich mit anderen Teilnehmern und Experten, um gegenseitige Unterstützung und neue Perspektiven zu gewinnen.
- **Raum für Ängste und Sorgen:** Wir bieten einen offenen Raum, um Bedenken und Fragen zu äußern und gemeinsam Lösungen zu finden. Ihre Sorgen werden ernst genommen und respektvoll besprochen.

W9

Biografie in Bildern – Das Konzept der Genogrammarbeit

[Kirstin Karrenbauer, Pflegerische Stationsleitung Forensik](#)

Die Arbeit mit Genogrammen ist in der systemischen Therapie sowie in der Familientherapie weit verbreitet.

Über den klassischen Stammbaum hinaus werden die eigene Lebensgeschichte und Lebenserfahrungen in einem größeren Kontext betrachtet. Bestimmte Verhaltensweisen, Entscheidungen, Krisen, Tabus, Schicksale oder Krankheiten vor dem familiären Hintergrund besser verstanden und eingeordnet werden.

In diesem Workshop lernen Sie die Grundsymbole zur Darstellung und die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten eines Genogrammes kennen.

Anmeldebogen
2. Fachtagung für forensische Pflege
-Leadership – from reactive to active-
LVR-Klinik Bedburg-Hau
20.11.-22.11.2024

Hiermit melde ich mich für die oben genannte Fachtagung verbindlich an:

Name
 Vorname
 Einrichtung
 (Adresse des
 Arbeitsgebers)

 Telefon
 E-Mail
 Funktion

Für Anmeldebestätigung und Teilnahmebescheinigung (unbedingt E-Mail-Adresse angeben)

Bitte senden Sie den unterschriebenen Anmeldebogen an:

LVR-Klinik Bedburg-Hau
 Bildungszentrum-Innerbetriebliche Fortbildung
 Buchenallee 6
 47551 Bedburg-Hau
 oder per Fax: +49 2821-81-2196
 oder per E-Mail an: bz-ibf.bedburg-hau@lvr.de

Auswahl der Arbeitsgruppen bitte 3 zur Auswahl ankreuzen:
 WS 1 WS 2 WS 3 WS 4 WS 5 WS 6
 WS 7 WS 8 WS 9

An der Tagungsfeier am 21.11.24 nehme ich teil nicht teil

Die Teilnahmegebühr beträgt 300,00 € pro Person.

Bitte überweisen Sie den Betrag Empfänger: LVR Klinik Bedburg-Hau IBAN:DE05370501981933311787 BIC: COLSDE33XXX Bank: Sparkasse Köln/ Bonn	Bitte geben Sie als Verwendungszweck ihren Namen, Fachtagung für forensische Pflege und Auftrag 850710201600 an.
---	--

Ihre Anmeldung wird erst nach Zahlungseingang gültig!
 Anmeldeschluss ist der 23.10.24/Zahlungseingang bis 02.11.2024

.....
 Datum Unterschrift Teilnehmer*in